



# WELTEC BIOPOWER GmbH

## Vechta

### Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

#### Lagebericht

##### 1. Darstellung des Geschäftsverlaufs

###### 1.1 Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft

Gemäß dem Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Lage ist das inländische Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2022 um 1,8% im Vergleich zum Vorjahr gewachsen. Für den Euro-Raum wurde ein Anstieg des Bruttoinlandsproduktes von 3,5% ermittelt. Die Weltwirtschaft wuchs im selben Zeitraum um 2,9%. Die Auswirkungen der Coronapandemie haben nachgelassen. Eine für den Winter 2022/2023 befürchtete Gasmangellage ist nicht eingetreten. Der Anstieg der Verbraucherpreise wirkt weiterhin hemmend auf die konjunkturelle Entwicklung. Vor diesem Hintergrund erwartet der Sachverständigenrat im Jahr 2023 für Deutschland nur ein leichtes Wachstum des Bruttoinlandsproduktes von 0,2%. Für den Euroraum wird ein Wachstum von 0,9% prognostiziert. Für die Weltwirtschaft wird in 2023 ein Wachstum 2,2% erwartet.

Der deutsche Stromverbrauch im Jahr 2022 wurde zu 44% aus Erneuerbaren Energien gedeckt. Davon entfallen 7,7% auf die Erzeugung durch Biomasse. Der Einsatz von Biogas und Biomethan bietet dabei eine Vielzahl an Nutzungsmöglichkeiten. Nachhaltige Märkte für Biogasanlagen sind dann gegeben, wenn der Gesetzgeber die entsprechenden gesetzlichen Rahmenbedingungen schafft und den potenziellen Investoren damit eine gesicherte Kalkulationsbasis bietet. In Deutschland sind diese Rahmenbedingungen im Gesetz zum Vorrang erneuerbarer Energien (EEG) und der Gasnetzzugangsverordnung fixiert. Mit der vierten Novellierung des EEG im Jahre 2014 wurden die gesetzlichen Einspeisevergütungssätze deutlich reduziert. Die Folge war ein Zusammenbruch des deutschen Marktes. Mit der 8. Reform des EEG, welche zu Beginn des Jahres 2017 in Kraft trat, wurde erstmals eine Anschlussregelung für die EEG-Vergütung von Altanlagen eingeführt. Diese reduzierten Vergütungssätze bieten den Anlagenbesitzern zumindest Sicherheit, um in den Erhalt von Bestandsanlagen zu investieren. Indes vermag das Ausschreibungsverfahren für Neuanlagen keine relevanten Nachfrageimpulse zu setzen. Am 17.12.2020 wurde die 9. Novellierung des EEG im Bundestag verabschiedet. Diese trat am 01.01.2021 in Kraft. Von der Reform des EEG erhoffte man sich positive Impulse für die Branche. Neben der Anhebung der Ausschreibungsvolumina für Neuanlagen auf 600 MV jährlich wurde auch die Förderung der Flexibilisierung für Altanlagen weiter gestärkt. Die erhoffte Wirkung ist bis dato noch nicht eingetreten. Dies zeigt sich auch in den Zahlen des Fachverbandes Biogas. Demnach wird für das Jahr 2022 lediglich ein Nettozubau von 109 Anlagen erwartet. Insgesamt erhöht sich dadurch die Anlagenanzahl auf 9.879 mit einer installierten Leistung von 5.926 MW.

Anfang Dezember 2018 haben die Mitgliedstaaten im Rat der Europäischen Union der Neufassung der Erneuerbaren-Energien-Richtlinie (RED II) zugestimmt. Die Richtlinie ist zum 01.07.2021 in Kraft getreten. Ein wesentliches Element dieser Richtlinie ist der Verkehrssektor. Die RED II sieht vor, dass bis 2030 mindestens 14% erneuerbare Kraftstoffe im Verkehrssektor einzusetzen sind. Die RED II und die darin enthaltene Methodik der Treibhausgasbilanzierung bei Gülle verspricht eine interessante Entwicklung im Anlagenbau sowie beim Repowern von Bestandsanlagen. Hiervon wird die Unternehmensgruppe in den nächsten Jahren profitieren können.

Neben den gesetzlichen Rahmenbedingungen hatte auch die Pandemiesituation Auswirkungen auf die Branche. Komplexe Investitionsgüter wie Biogasanlagen können nur dann erfolgreich vertrieben werden, wenn auch ein entsprechender Zugang zu den jeweiligen Märkten möglich ist. Die Pandemiesituation scheint nun überwunden zu sein und aus den ausländischen Märkten sind deutlich positive Signale zu vernehmen. Zum einen besteht ein Bedarf an dezentralen Energielösungen auf Basis der Verwertung organischer Stoffe, zum anderen haben Länder wie z.B. USA und Frankreich attraktive Rahmenbedingungen für den Neuanlagenbau im Biogasbereich.

###### 1.2 Umsatz- und Auftragsentwicklung

Im Geschäftsjahr 2022 konnten Aufträge im Wert von rd. TEuro 21.300 (VJ.: TEuro 24.800) akquiriert werden. Im Inland wird vorrangig die Restrukturierung von Bestandsanlagen angefragt. Die ausländische Nachfrage verteilt sich auf unterschiedliche Länder wie z.B. USA, Frankreich, Taiwan und Spanien.

Mit TEuro 15.660 sind die Umsätze im Jahresvergleich um 15,5% gesunken. Die Gesamtleistung ist ggü. dem Vorjahr um 8,4% auf TEuro 22.604 gestiegen. Hier wird das gesteigerte Volumen in der Auftragsabwicklung sichtbar. Zum Jahresende 2022 befanden sich im Vorratsvermögen angearbeitete Aufträge in einem Wert von TEuro 16.456. Ggü. dem Vorjahr bedeutete dies eine Steigerung von rd. TEuro 6.944.

###### 1.3 Investitionen

Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen des Geschäftsjahres 2022 beliefen sich auf TEuro 120 (VJ.: TEuro 131). Im Wesentlichen entfallen diese Ausgaben auf den Austausch von Büro- und Geschäftsausstattung sowie auf die Installation einer Photovoltaikanlage. Die Abschreibungen des Geschäftsjahres 2022 belaufen sich TEuro 78 (VJ.: TEuro 56).

###### 1.4 Finanzierungsmaßnahmen



Zur operativen Unternehmenssteuerung stehen dem Unternehmen drei Betriebsmittellinien und zwei Avallinien zur Verfügung. Diese Linien sind unterschiedlich besichert. Die Avallinien werden überwiegend für die Vergabe von Anzahlungs-, Gewährleistungs- und Vertragserfüllungsbürgschaften aus dem Projektgeschäft verwendet.

## 1.5 Personal- und Sozialbereich

Durchschnittlich waren im Geschäftsjahr 2022 52,1 Arbeitnehmer (Vollzeitäquivalente) bei der WELTEC BIOPOWER GmbH beschäftigt. Ggü. dem Vorjahr bedeutet dies eine durchschnittliche Steigerung um 8,1 Personen. Der Anstieg ist dem erhöhten Geschäftsvolumen innerhalb der Unternehmensgruppe geschuldet. Zum 31.12.2022 waren 2 Auszubildende im kaufmännischen Bereich beschäftigt.

## 2. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

### 2.1 Vermögenslage

Die Bilanzsumme reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um TEuro 3.886 auf TEuro 23.601. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beträgt 35,0%. Das Eigenkapital beträgt in Summe TEuro 6.304. Ggü. dem Vorjahr bedeutet dies einen Rückgang von rd. TEuro 8.871. Der Großteil des Rückganges resultiert aus einer Ausschüttung zum Geschäftsjahresende.

### 2.2 Finanzlage

Alle Zins- und Tilgungszahlungen für die langfristigen Bankdarlehen wurden planmäßig erfüllt. Die finanzielle Situation im Geschäftsjahr 2022 war entspannt. Die Linien wurden im Laufe des Geschäftsjahres unterschiedlich stark beansprucht. Projekte im In- und Ausland führten zu einer starken Inanspruchnahme der Avallinien.

### 2.3 Ertragslage

Aufgrund der geringen Anzahl an schlussgerechneten Projekten in 2022 konnte sich der Rohertrag trotz deutlich gestiegener Gesamtleistung nur leicht verbessern. Die Aufwendungen für Personal lagen mit TEuro 3.649 um TEuro 751 über dem Niveau des Vorjahres. Der Anstieg ist dem Personalaufbau geschuldet. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Jahresvergleich mit TEuro 2.509 leicht unter dem Niveau des Vorjahres (TEuro 2.578). Da sich die Gesamtleistung nur leicht verbesserte, ist das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) mit TEuro 871 negativ. Dieses Ergebnis resultiert aus dem notwendigen Personalaufbau um das erwartete zunehmende Geschäftsvolumen abzuarbeiten. Unter Strich verbleibt ein Jahresfehlbetrag von TEuro 871 (VJ: Jahresüberschuss TEuro 39,4).

Unsere im Vorjahr aufgestellten Prognosen traten im Geschäftsjahr 2022 teilweise ein. Während die Ertragslage und der im Ergebnis zu Buche stehende Jahresfehlbetrag unserer Prognose entspricht, konnte eine Steigerung des Auftragseingangs nicht realisiert werden, sodass das Geschäftsjahr in diesem Punkt hinter den Erwartungen geblieben ist.

Die Geschäftsleitung beurteilt das abgelaufene Geschäftsjahr 2022 als Übergangsjahr zu einer zukünftig verbesserten Profitabilität infolge eines zunehmenden Auslandsgeschäfts.

## 3. Hinweise auf Chancen und Risiken

Verlässliche gesetzliche Rahmenbedingungen sind die wesentliche Basis für die Planungs- und Investitionssicherheit potenzieller Investoren. Änderungen an diesen Rahmenbedingungen bieten Chancen und Risiken zugleich. In Deutschland bildet das EEG, die RED II und die Netzzugangsverordnung diese Basis. In seiner aktuellen Fassung vom 1. Januar 2021 vermag das EEG wieder positivere Marktimpulse zu setzen. Auch die zum 1. Juli 2021 in Kraft getretene EU-Richtlinie RED II bietet Biogas und Biomethan einen zusätzlichen sehr attraktiven Absatzmarkt. So kann z.B. der Einsatz von Biomethan als Kraftstoff (Bio-CNG oder Bio-LNG) dazu beitragen, den CO<sub>2</sub>-Ausstoß im Verkehrssektor zu reduzieren. Nicht zuletzt vor dem Hintergrund einer nachhaltigeren Wirtschaft, welche sich weg von fossiler Energie entwickelt, sehen wir für die Branche weiterhin große Chancen in der Zukunft.

Stärke und gleichzeitig Chance der WELTEC BIOPOWER GmbH war und ist stets die internationale Ausrichtung. Als einziges Unternehmen der Biogasbranche hat die WELTEC BIOPOWER GmbH Biogasprojekte in mehr als 25 Ländern realisiert. Diese Internationalität hat die anhaltende Wirtschaftlichkeit des Unternehmens gesichert und kann auch in Zukunft dazu beitragen, den Unternehmenserfolg voranzutreiben.

Ein Risiko stellt sicherlich der am 24.02.2022 gestartete russische Angriffskrieg gegen die Ukraine dar. Dieser hat die globale Weltwirtschaft vor erhebliche Herausforderungen gestellt und wird dies in absehbarer auch weiterhin tun. Die damit verbundene Inflation und Probleme in den internationalen Lieferketten können das Projektgeschäft negativ beeinflussen.

Branchenspezifische Risiken können auch aus der Verteuerung/Verknappung von Rohstoffen und Substraten oder durch die Verbilligung fossiler Energieträger entstehen.

## 4. Ausblick und Prognose

Nachdem die epidemische Lage überwunden zu sein scheint, kann das internationale Projektgeschäft wieder florieren. Für 2023 wird daher mit einem erheblich höheren Auftragseingang (insbesondere aus den USA) gerechnet. Um der gesteigerten Nachfrage gerecht zu werden, wurde bereits in 2022 mit einem personellen Aufbau begonnen, welcher in 2023 weiter fortgesetzt wird. Ferner ist damit zu rechnen, dass neue Projekte aufgrund deren Auftragsgröße verbundenen mit längeren Lieferzeiten beim Material eine verlängerte Projektlaufzeit haben. Gemäß der Bilanzierung nach HGB bedeutet dies eine Gewinnrealisierung erst nach Abschluss des Projektes.



Für 2023 wird ein positives Ergebnis erwartet.

Vechta, 30. Oktober 2023

Jens Albartus, Geschäftsführer

## Bilanz

### AKTIVA

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Entgeltlich erworbene Software und Nutzungsrechte	25.640,12	35.615,12
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Bauten auf fremden Grundstücken	104.301,00	266,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	86.671,71	86.303,16
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	48.042,10	101.249,34
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	6.155,73	6.155,73
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	7.974.475,29	18.439.167,61
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	9.672,00	9.709,60
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte	0,00	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	13.102.067,88	8.718.337,72
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.244.398,18	88.217,24
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0,00	2.405,38
	23.601.424,01	27.487.426,90
<b>PASSIVA</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	136.364,00	136.364,00
II. Kapitalrücklage	1.634.773,00	1.634.773,00
III. Gewinnvortrag	5.403.989,28	13.364.602,90
IV. Jahresfehlbetrag (Vj.: Jahresüberschuss)	-870.922,82	39.386,38



	<b>Geschäftsjahr Euro</b>	<b>Vorjahr Euro</b>
B. Rückstellungen	398.614,67	465.979,85
C. Verbindlichkeiten	16.898.605,88	11.846.280,77
	23.601.424,01	27.487.386,90

## Gewinn- und Verlustrechnung

	<b>Geschäftsjahr Euro</b>	<b>Vorjahr Euro</b>
1. Rohergebnis	5.371.972,83	5.823.820,68
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	3.095.066,75	2.449.665,40
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	553.841,75	448.278,27
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	78.448,00	55.996,22
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.509.454,25	2.577.796,22
5. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	189.820,81	188.078,04
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	17.876,10	33.286,62
7. Abschreibungen auf Finanzanlagen	37,60	3.779,58
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	208.342,21	271.089,01
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	65.206,21
10. Ergebnis nach Steuern	-865.520,82	173.374,43
11. Sonstige Steuern	5.402,00	133.988,05
12. Jahresüberschuss (Vj.: Jahresfehlbetrag)	-870.922,82	39.386,38

## Anhang

### A. Allgemeine Angaben und Erläuterungen zum Jahresabschluss

#### I. Allgemeine Angaben

Die WELTEC BIOPOWER GmbH mit Sitz in Vechta stellt den Jahresabschluss nach den handelsrechtlichen Vorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften auf. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 111745 im Handelsregister des Amtsgerichts Oldenburg eingetragen. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren angewendet.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr das Ausweiswahlrecht nach § 268 Abs. 5 HGB, die erhaltenen Anzahlungen offen von den Vorräten abzusetzen, in Anspruch genommen.



Im Sinne der Klarheit und zur Verbesserung der Übersichtlichkeit werden ergänzende Angaben zu den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung ausschließlich im Anhang gemacht.

## II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses sind folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend:

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen bilanziert.

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten und, soweit abnutzbar, vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt. Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen werden linear und degressiv vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden entsprechend den steuerlichen Vorschriften abgeschrieben.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Unfertige Erzeugnisse und unfertige Leistungen werden zu Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten umfassen neben den Einzelkosten auch anteilige angemessene Gemeinkosten. Die Grundsätze der verlustfreien Bewertung werden beachtet. Waren sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen aktiviert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nennwert unter Berücksichtigung von Wertberichtigungen für Einzelrisiken und für das allgemeine Kreditrisiko angesetzt.

Die liquiden Mittel sind zum Nennwert angesetzt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken und andere ungewisse Verbindlichkeiten. Rückstellungen sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Der Jahresabschluss enthält auf fremde Währung lautende Sachverhalte, die in Euro umgerechnet wurden. Forderungen und Verbindlichkeiten sind gemäß § 256a HGB mit dem Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

## **B. Erläuterungen zur Bilanz**

### I. AKTIVA

#### Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in der Anlage zum Anhang dargestellt.

#### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen betreffen in Höhe von TEuro 10.643 (Vj.: TEuro 7.135) Forderungen gegen verbundene Unternehmen.

Sämtliche Forderungen sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

### II. PASSIVA

#### Verbindlichkeiten

Es werden Verbindlichkeiten über insgesamt TEuro 16.898 (Vj.: TEuro 11.846) bilanziert, davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr TEuro 15.346 (Vj.: TEuro 9.656) und mit einer Restlaufzeit von mehr als einem bis fünf Jahre TEuro 1.470 (Vj.: TEuro 1.740). Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren bestehen in Höhe von TEuro 82 (Vj.: TEuro 450).

Von den Verbindlichkeiten betreffen TEuro 1.380 (Vj.: TEuro 1.957) Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sowie TEuro 4.207 (Vj.: TEuro 0) gegenüber Gesellschaftern. Weiterhin betreffen TEuro 2.554 (Vj.: TEuro 4.292) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

#### Art und Form der Sicherheiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch die Globalzession sämtlicher Forderungen besichert.

## **C. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

### I. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung

Die Aufwendungen für Altersversorgung betragen TEuro 9 (Vj.: TEuro 1).



## II. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Kursverluste in Höhe von TEuro 17 (Vj.: TEuro 0).

## III. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Von den Erträgen entfallen TEuro 190 (Vj.: TEuro 188) auf verbundene Unternehmen.

## IV. Zinserträge und Zinsaufwendungen

Von den Zinserträgen entfallen TEuro 0 (Vj.: TEuro 5) auf verbundene Unternehmen. Die Zinsaufwendungen betreffen in Höhe von TEuro 12 (Vj.: TEuro 8) verbundene Unternehmen.

## V. Sonstige Steuern

Von den sonstigen Steuern entfallen TEuro 0 (Vj.: TEuro 130) auf Umsatzsteuermachzahlungen aufgrund der Betriebsprüfung.

## D. Sonstige Angaben

### I. Haftungsverhältnisse

Es bestehen Bürgschaftsverpflichtungen in Höhe von TEuro 4.565 (Vj.: TEuro 6.365). Davon entfallen TEuro 4.565 (Vj.: TEuro 6.365) auf verbundene Unternehmen.

Soweit uns bekannt ist, werden die abgesicherten Verbindlichkeiten regelmäßig bedient; bis zur Bilanzaufstellung liegen uns keine Anzeichen für ein konkretes Risiko der Inanspruchnahme vor.

### II. Sonstige finanzielle Verpflichtungen und außerbilanzielle Geschäfte

Die Betriebsgrundstücke in Vechta sind unbefristet von der WELtec Holding GmbH angemietet worden. Der Mietvertrag ist mit einer Frist von 6 Monaten jeweils zum 31. Januar eines Jahres kündbar. Die jährlichen Mietzahlungen belaufen sich auf TEuro 72 (Vj.: TEuro 72). Außerdem bestehen Verpflichtungen aus mehreren Leasingverträgen mit einer Gesamtverpflichtung in Höhe von TEuro 264 (Vj.: TEuro 168). Die Leasingverträge haben Restlaufzeiten von bis zu 36 Monaten.

Von den sonstigen finanziellen Verpflichtungen entfallen TEuro 72 (Vj.: TEuro 72) auf verbundene Unternehmen.

Die Miet- und Leasinggeschäfte dienen der Verbesserung der Liquiditätssituation und der Verbesserung der Eigenkapitalquote. Dies sind auch wesentliche Vorteile der Geschäfte. Weitere Vorteile bestehen in der kurzen Vertragsbindung, da die Leasingobjekte bei eintretendem technischen Fortschritt ausgetauscht werden können. Risiken bestehen in der unkündbaren Grundmietzeit sowie in den höheren Refinanzierungskosten.

### III. Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter betrug im Jahresdurchschnitt:

	2022	2021
Angestellte	50	38
Aushilfen	3	3
Gesamt	53	41

### IV. Honorar des Abschlussprüfers

Auf die Angabe des Abschlussprüferhonorars wird gem. § 288 Abs. 2 Satz 3 HGB verzichtet.

### V. Organe

Alleinvertretungsberechtigter und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreiter hauptberuflicher Geschäftsführer ist

Herr Jens Albartus, Diplom-Wirtschaftsingenieur, Friedrichsfehn.

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

### VI. Angaben zum Anteilsbesitz



Name und Sitz	Höhe des Anteils am Kapital %	Ergebnis des letzten Geschäfts- jahres Euro	Eigenkapital Euro
WD Beteiligungs GmbH, Vechta	77,80	- 7.316,84	- 449.011,10
WELTEC BIOPOWER North America Inc., Kentucky, USA	100,00	- 1.071,28	- 1.389.204,49

Bei der WELTEC BIOPOWER North America Inc. handelt es sich um mittelbaren Anteilsbesitz. Die %-Angabe über die Höhe des Anteils am Kapital bezieht sich auf den Anteil, wie er von der WD Beteiligungs GmbH gehalten wird. Die Werte beziehen sich jeweils auf das Jahr 2021, da noch kein aktueller Jahresabschluss vorliegt.

## VII. Gewinnverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Gewinnvortrag in Höhe von TEuro 5.404 zusammen mit dem Jahresfehlbetrag in Höhe von TEuro 871 auf neue Rechnung vorzutragen.

Vechta, 30. Oktober 2023

**WELTEC BIOPOWER GmbH**

*gez. Jens Albartus*

**Angabe nach § 328 Abs. 1a Satz 1 HGB:**

Der Jahresabschluss ist durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 30. Oktober 2023 festgestellt worden.

## Bestätigungsvermerk

Bei dem vorstehenden Jahresabschluss handelt es sich um die nach § 327 HGB für Offenlegungszwecke verkürzte Fassung. Zu dem vollständigen Jahresabschluss wurde der folgende Bestätigungsvermerk erteilt:

## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die WELTEC BIOPOWER GmbH, Vechta

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der WELTEC BIOPOWER GmbH, Vechta, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der WELTEC BIOPOWER GmbH, Vechta, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

• entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und



• vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

#### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

#### Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

• führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wildeshausen, 30. Oktober 2023

**schuette Revision GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

*gez. Helmbrecht, Wirtschaftsprüfer*

*gez. Lösing, Wirtschaftsprüfer*

## Anlagenpiegel

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten				Stand 31.12.2022 Euro
	Stand 01.01.2022 Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	Umbuchungen Euro	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	115.993,42	1.590,00	0,00	0,00	117.583,42
II. Sachanlagen					
1. Bauten auf fremden Grundstücken	6.795,60	0,00	0,00	106.800,00	113.595,60
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	295.513,26	64.526,55	0,00	0,00	360.039,81
3. Geleistete Anzahlungen und Anlage im Bau	101.249,34	53.592,76	0,00	-106.800,00	48.042,10
	403.558,20	118.119,31	0,00	0,00	521.677,51
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	42.754,73	0,00	0,00	0,00	42.754,73
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	19.855.002,40	2.257.379,62	4.381.863,13	-8.767.612,21	8.962.906,68
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	10.509,61	0,00	0,00	0,00	10.509,61
	19.908.266,74	2.257.379,62	4.381.863,13	-8.767.612,21	9.016.171,02
	20.427.818,36	2.377.088,93	4.381.863,13	-8.767.612,21	9.655.431,95
	Abschreibungen				Stand 31.12.2022 Euro
	Stand 01.01.2022 Euro	Zugänge Euro	Zuschreibung Euro		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		80.378,30	11.565,00	0,00	91.943,30
II. Sachanlagen					



	Stand 01.01.2022 Euro	Abschreibungen		Stand 31.12.2022 Euro
		Zugänge Euro	Zuschreibung Euro	
1. Bauten auf fremden Grundstücken	6.569,60	2.725,00	0,00	9.294,60
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	209.210,10	64.158,00	0,00	273.368,10
3. Geleistete Anzahlungen und Anlage im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	215.779,70	66.883,00	0,00	282.662,70
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	36.599,00	0,00	0,00	36.599,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.415.834,79	0,00	427.403,40	988.431,39
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	800,01	37,60	0,00	837,61
	1.453.233,80	37,60	427.403,40	1.025.868,00
	1.749.391,80	78.485,60	427.403,40	1.400.474,00
				<b>Buchwerte</b>
				<b>31.12.2022</b>
				<b>Euro</b>
				<b>31.12.2021</b>
				<b>Euro</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			25.640,12	35.615,12
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Bauten auf fremden Grundstücken			104.301,00	226,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			86.671,71	86.303,16
3. Geleistete Anzahlungen und Anlage im Bau			48.042,10	101.249,34
			239.014,81	187.778,50
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen			6.155,73	6.155,73
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen			7.974.475,29	18.439.167,61
3. Wertpapiere des Anlagevermögens			9.672,00	9.709,60
			7.990.303,02	18.455.032,94
			8.254.957,95	18.678.426,56